

## 2. und 3. Lehrjahr

### **Pädagogische Zielsetzungen zum Fachbereich:**

Als Leitfaden für den betriebswirtschaftlichen (und allenfalls auch buchhalterischen) Teil des Ergänzungskurses BWL gründen die Lernenden eine Unternehmung des Detailhandels und wenden das Grundlagenwissen während der Dauer des ganzen Kurses auf die Unternehmung an. Je nach Klassengrösse werden „Unternehmergruppen“ von max. 4 Personen gebildet. Die Entwicklung der Unternehmung hängt von Aktionen und Reaktionen auf sukzessive durch die Lehrperson abgegebene Parameter (z.B. Kursentwicklung, Konjunkturschwankungen, Absatzprobleme, Überschwemmung, Ausverkauf etc.) ab. Diese Parameter richten sich nach der aktuellen Wirtschaftslage und beziehen auch kurzfristige gesellschaftliche, politische oder ökologische Aktualitäten ein. Damit sollen die Lernenden möglichst realistisch die Zusammenhänge und Probleme einer Unternehmung erleben.

## 2. Lehrjahr

Leistungsziel	Fachkompetenzen Stoffplan, Themen, Inhalte, Produkte	Methoden- kompetenzen	Sozial- und Selbstkompetenzen	Unterrichtsmethode Lehrmittel/Hilfsmittel Verknüpfung/Schnittstelle Produkt	Lektionen (Richt- werte)
Die Lernenden verstehen die Systematik der doppelten Buchhaltung.	Die Lernenden kennen die Unterschiede der Aktiv- und Passiv-Konti einerseits und der Aufwand- und Ertrags-Konti andererseits und verstehen sich im Buchen von erfolgsneutralen und erfolgswirksamen Geschäftsfällen (Vier-Konten-Theorie). Sie ermitteln den Geschäftserfolg sowohl in der Bilanz wie in der Erfolgsrechnung (doppelter Erfolgsnachweis).	<ul style="list-style-type: none"> <li>Logisches Denken, praktisches Handeln Ordner, systematisches Ablegen von Daten.</li> </ul>	Selbstkontrolle	V: Wirtschaft 3.4.3 (3. Semester) H: CD-ROM, „Alles über Soll und Haben“ (lernbar)	26
Die Lernenden führen eine einfache Buchhaltung eines Unternehmens und schliessen sie für eine Einzelunternehmung und für eine AG nach den gültigen Regeln ab.	<u>Einzelunternehmung</u> Die Lernenden können für ein einfaches Handelsunternehmen einen Kontenplan erstellen und kennen die Bedeutung der Konti. Die Lernenden führen eine Buchhaltung mit Journal und Hauptbuch. Sie schliessen mit der entsprechenden Gewinn- oder Verlustbuchung das Geschäftsjahr ab. Sie können das Einkommen des Geschäftsinhabers ermitteln.  <u>AG</u> Die Lernenden führen die Buchhaltung einer AG und schliessen sie unter besonderer Berücksichtigung der Ge-	Prozessorientiertes Denken und Handeln		V: Wirtschaft 3.4.3 (3. Semester) H: Computer (Q-Buchhaltung)	16

	winnverteilung beziehungsweise Reservebildung ordnungsgemäss ab.				
Die Lernenden führen die Konten des Geld- und Kreditverkehrs und die Warenkonten sicher und verbuchen die Verrechnungssteuer, die Mehrwertsteuer und die Debitorenverluste korrekt.	Die Lernenden führen die Konten des Geld- und Kreditverkehrs. Sie erfassen den Warenverkehr in den relevanten Warenkonten (Wareneinkauf, Warenverkauf und Bestandeskorrektur). Sie können die Verrechnungssteuer korrekt verbuchen. L Sie können das Abrechnungsprinzip der MWST erläutern und können mehrwertsteuerpflichtige Geschäftsfälle nach der Nettomethode verbuchen. Die Lernenden verbuchen Verluste auf Kundenguthaben.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Genauigkeit und Hartnäckigkeit beim Arbeiten einüben</li> <li>• Systematisches Nachschlagen</li> </ul>		V: Wirtschaft 3.5.3 und 3.5.4 (4. Semester) S: Wirtschaft 3.5.1 (2. Semester) S: Wirtschaft 3.5.5 (3. Semester)	14
Die Lernenden interpretieren die gesetzlichen Bewertungsvorschriften und wenden sie buchhalterisch richtig an.	Die Lernenden kennen die im OR geregelten Bewertungsvorschriften im Zusammenhang mit dem Warenverkehr und wenden diese buchhalterisch richtig an. Sie zählen weitere Bereiche der Bewertungsvorschriften auf (Mobilien, Fahrzeuge, usw.).			H: Obligationenrecht	4
Die Lernenden kennen die lineare und die degressive Abschreibung und verbuchen Abschreibungen richtig.	Die Lernenden können Abschreibungen nach dem linearen und degressiven Verfahren berechnen und nach der direkten Methode verbuchen.	Persönliche Organisation am PC		H: Computer (Excel)	4

Die Lernenden kennen die Rechnungsabgrenzungsverfahren.	Die Lernenden können die einer Rechnungsperiode zu belastenden Aufwände bzw. gutzuschreibenden Erträge zeitlich korrekt erfassen. Sie verbuchen mögliche künftige Verpflichtungen richtig.				8
Die Lernenden ermitteln die kalkulatorischen Grundlagen aus der Finanzbuchhaltung und übertragen sie auf die Einzelkalkulation.	Die Lernenden können auf der Basis der Finanzbuchhaltung mit Hilfe des „Kalkulationsschemas Handel“ eine Gesamtkalkulation vornehmen, Zuschläge berechnen und daraus Einzelkalkulationen ableiten.	Vernetztes Denken		V: Wirtschaft (Kalkulationsschema) 3.5.6 (3. Sem.)	10
Die Lernenden beurteilen den betrieblichen Erfolg in Bezug auf das eingesetzte Kapital.	Die Lernenden berechnen die Eigenkapitalrendite und interpretieren diese im Vergleich zu alternativen Anlagemöglichkeiten. Sie berechnen die Kennzahlen zur Liquidität, Fremd- und Eigenfinanzierung und können diese im Zusammenhang mit den Richtwerten beurteilen.	Bewertung und Interpretation einüben		V: Wirtschaft 3.4.3 (3. Sem.)	4
Die Lernenden zeigen anhand von Beispielen die Möglichkeit des Rechnungswesens als Führungsinstrument.	Die Lernenden erstellen eine einfache Planerfolgsrechnung mit der entsprechenden Plankontrolle und erkennen deren Wichtigkeit als Führungsinstrument. Sie ermitteln die wertmässige und mengenmässige Nutzwelle rechnerisch und grafisch und erkennen deren Wichtigkeit als Führungsinstrument.	Präsentationstechnik		V: Wirtschaft 3.4.2 (4. Sem.) H: Computer (Excel)	10
				Reserve	4

## Lehrmittel

- 1) [www.wksbern.ch](http://www.wksbern.ch) Einführung ins Rechnungswesen  
H.U. v. Gunten etc. 2 Volumen
- 2) hep Rechnungswesen, Grundlagen und Repetitorium  
Reto Sutter 1 Theorie, Übung 1 und Übung 2

### 3. Lehrjahr

Leistungsziel	Fachkompetenzen Stoffplan, Themen, Inhalte, Produkte	Methodenkompetenzen	Sozial- und Selbstkompetenzen	Unterrichtsmethode Lehrmittel/Hilfsmittel Verknüpfung/Schnittstelle Produkt	Lektionen (Richtwerte)
Die Lernenden erläutern anhand einfacher Beispiele den Ablauf einer Unternehmensgründung für die wichtigsten Rechtsformen.	Die Lernenden kennen die Eigenschaften sowie die Vor- und Nachteile der Einzelunternehmung, Kollektivunternehmung, GmbH, AG und Genossenschaft. Die Lernenden gründen eine Unternehmung (AG und/oder GmbH). Sie erkennen dabei die Bedeutung des Handelsregistereintrags sowie der finanziellen und statutarischen Vorschriften.				2
Die Lernenden beschreiben Finanzierungsmöglichkeiten und Finanzierungsrisiken.	Die Lernenden kennen die Grundsätze der Beschaffung, der Verwaltung, des Einsatzes und der Rückzahlung von Kapital. Sie können Aussenfinanzierung und Innenfinanzierung unterscheiden. Die Lernenden errechnen aus der Bilanz die wichtigsten Kennzahlen und erkennen problematische Kapitalstrukturen (z.B. Liquiditätsengpässe, Überschuldung). Die Lernenden wenden das erworbene Wissen auf ihre Unternehmung an. Sie erkennen die durch veränderte Parameter (Lehrperson) entstehenden Finanzierungsrisiken und treffen Finanzierungsentscheide für die Unternehmung.				2

<p>Die Lernenden analysieren und bewerten betriebliche Prozesse und Optimierungspotenziale.</p>	<p>Die Lernenden kennen die Prinzipien der wichtigsten Aufbau- und Ablauforganisationsformen. Sie lernen verschiedene Nutzenpotenziale (Know-how-, Synergie-, Organisations-, Informatik-, Bilanz- und/oder Kostensenkungspotential) kennen. Die kennen die wichtigsten Merkmale der Reorganisation, Restrukturierung und des Change Managements.</p> <p>Anhand sich verändernden Situationen (Parameter Lehrperson), wenden die Lernenden die erworbenen Erkenntnisse auf ihre Unternehmung an.</p>				5
<p>Die Lernenden beschreiben die wichtigsten Führungsinstrumente.</p>	<p>Die Lernenden unterscheiden Leitbild und Unternehmensstrategie. Sie kennen Funktion und Aufbau verschiedener Organigrammtypen.</p> <p>Die Lernenden übertragen die Erkenntnisse auf ihre Unternehmung und erstellen eine Unternehmensstrategie, Leitbild und Organigramm. Sie passen die Führungsinstrumente veränderten Situationen (Parameter Lehrperson) an.</p>				5
<p>Die Lernenden begreifen die Ziele der Personalpolitik und kennen die Grundsätze der Personalführung.</p>	<p>Die Lernenden erkennen den Zusammenhang zwischen Personalpolitik/Unternehmensstrategie und Organisation. Sie begreifen verschiedene Aspekte der Personalführung (rechtlich, demographisch, ökonomisch, sozio-kulturell).</p> <p>Die Lernenden übertragen die Erkenntnisse auf ihre Unternehmung und passen die Personalpolitik veränderten Situationen (Parameter Lehrperson) an.</p>				2

Die Lernenden zeigen die Wechselwirkung zwischen Unternehmung und Umwelt auf.	Die Lernenden erarbeiten dieses Lernziel laufend, indem die Lehrperson der Aktualität angepasste Veränderungen der Parameter einbringt				5
---	--	--	--	--	---

### Lehrmittel

- 1) [www.wksbern.ch](http://www.wksbern.ch) Einführung in BWL  
1 Volumen  
(Themen wie „Steuern und Versicherung“ auslassen)